

5.11.1942:

Höhenflug:

Oberst Rowehl: Es wird vorgeschlagen, Ju 186 wegen der fdl. Jägerlage abzusetzen. Durch Absetzung Ar 240 könnte vielleicht Kapazität für Ju 88 D gewonnen werden.

Überlegenheit des Diesel-Motors in der Höhe gegenüber HZ-Anlage und Abgasturbolader ist nicht mehr zu erwarten. Zur baldigen Durchführung schwieriger Aufklärungsaufgaben (England, Moskau, Baku usw.) und fühlbaren Entlastung der Front ist die schnelle, kampfstärke Ju 88 D-6 mit BMW 801 und später P 8035 zu Ungunsten des reinen Höhenflugzeuges dringend vorzuziehen.

Ju 186:

Prof. Hertel: Es war beabsichtigt, die Volldruckhöhe jährlich um 1 km zu steigern. So ist Ju 86 R mit Jumo 207 B von 12,5 auf 13,5 km gebracht worden. Die 4-mot "Ju 186 A" sollte für 1943 mit Jumo 207 E 14,5 km bei 400 km/h und für 1944 mit Jumo 207 F 15 15,5 km Höhe bringen.

Die schnelle Steigerung der Angriffshöhe der englischen Jäger seit Erscheinen Ju 86 R macht Überspringen einer Stufe nötig. Es ist gelungen, Jumo 207 F ab Ende 1944 für 16,5 km darzustellen. "Ju 186 B" wird mit diesem verbesserten Motor F-Motor 450 km/h und Höhen bis 17 km erreichen. Als ferngesteuerte Abwehrbewaffnung ist MG 181 Z oben und unten, wie in Ar 240, vorgesehen.

Ju 186 stellt somit ein auf sicherer Grundlage entwickeltes Flugzeug für große Höhen dar. Da es nicht auf Geschwindigkeit gezüchtet ist, ist die Beweglichkeit gut. Viermotorigkeit und Blindflugfähigkeit geben größere Sicherheit gegenüber Ju 86 R. Zuladung beträgt 500 kg statt 250 kg. Weitere Entwicklungsmöglichkeiten in der Richtung über Ju 186 R hinaus bestehen nicht. Konstruktiv bedeutet Ju 186 weder zellen- noch motorseitig eine starke Belastung, zumal das Pariser Büro Chatillon bereits seit einigen Monaten an dieser Aufgabe arbeitet. Für die Fabrikation müßte allerdings die erforderliche Kapazität freigestellt werden.

Höhenjägerentwicklung:

Prof. Hertel: Eine auf der Grundlage Bf 109 und vorhandener Triebwerke durchgeführte Überlegung zeigt, daß mit Jägern heutiger Bauart bis 1944 allenfalls Höhen bis 15 km auf DB 605- und 15,5 km auf DB 603. Basis erreicht werden dürften. Eine Überschreitung dieser Grenze ist in absehbarer Zeit nicht zu erwarten, sofern nicht ganz neue Wege beschritten werden.

Bf 109: Bf 109 wurde entsprechend der Aufgabenstellung zum Zeitpunkt ihrer Entwicklung auf diejenige Volldruckhöhe ausgelegt, in denen die Hauptmasse der feindlichen Jäger zu erwarten war. Demzufolge ist sie auch heute noch der mit geringerer Flächenbelastung fliegenden Spitfire in Höhen zwischen 6 und 10 km überlegen.

Ein weiterer Vorteil des englischen Jägers für die Höhe liegt, wie auch C-E 3 hervorhebt, auf dem Luftschraubengebiet, da drüben mit 3,40 m-Schrauben geflogen wird, während Bf 109 G mit DB 628 wegen des geringen Bodenabstandes nur 3,11 m Schrauben hat. Hiermit sind 13,8 km zu erreichen.
